

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 50 Pf. einschließl. des „Mustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten, sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheinung
täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Nr. 210.

N 66.

57. Jahrgang.

Dienstag, den 22. März

1910.

In dem Konkursverfahren zum Vermögen des Gastwirts **Friedrich Kurt Hermann Graumüller** in **Eibenstock** wird zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen ein besonderer Prüfungstermin

auf den **15. April 1910, vorm. 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Konkursgerichte anberaumt.

Eibenstock, den 17. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

Dem Max Lasalle Schönfelder

hier ist heute an Stelle des für ihn am 16. Juni 1905 ausgestellten Arbeitsbuches Nr. 97 ein **neues Arbeitsbuch** ausgestellt worden.

Um Mißbrauch zu verhüten, wird dies hiermit bekannt gemacht.

Stadttrat Eibenstock, am 18. März 1910.

Hesse.

Brandversicherungsbeiträge betreffend.

Die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1910 — 1. April — sind nach je einem Pfennig für die Einheit bei der **Gebäudeversicherungsabteilung** und nach je ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der **freiwilligen Versicherungsabteilung** nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens

zum **8. April 1910**

bei Vermeidung der zwangswweisen Einziehung an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Stadttrat Eibenstock, am 19. März 1910.

Hesse.

Schönfelder.

Aufnahme in die Zweigabteilung Eibenstock der Königl. Kunstschule für Textilindustrie Plauen.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule sind spätestens bis zum 30. März bei Herrn Kunstschullehrer Kneifel zu bewirken. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: **Geburtschein** oder **Zaufzeugnis** des **Anmeldenden**, sowie ein **Staatsangehörigkeits-Ausweis des Vaters** (Bürgerchein, Militärzeugnis).

Die **Aufnahme** erfolgt **Dienstag, den 5. April, mittags 1 Uhr.**

Unterricht wird erteilt im Zeichnen und Malen nach Natur, (Blätter, Blumen, Vögel, Schmetterlinge etc.) Zeichnen und Malen von Ornamenten nach Modellen, Zeichnen geschichtlicher Sittenarten verb. mit gewerbli. Ornaments- und Stilllehre, Farblehre, Stilisieren, Entwerfen von einfachen Mustern für die Textilindustrie, Deutsch und Rechnen (Geschäftskunde).

Das Schulgeld beträgt für Staatsangehörige jährlich 15 Mark, für Ausländer 60 Mark. Die Schüler der Anstalt sind von der allgemeinen Fortbildungsschulpflicht befreit.

Der **Gesamtunterricht** beginnt **Dienstag, den 5. April, mittags.**

Die **Direktion:**

Professor **Forkel.**

Der Balkanbund.

Während in früheren Jahren um die Venzzeit von wieder entsachten Bandenkämpfen in Mazedonien, Erzesen in den albanischen Distrikten der Türkei, serbisch-bulgarischen-rumänischen Reibereien zu berichten war, zieht in diesem Frühjahr eine Bewegung der Könige und Minister am Balkan die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Wohl ist an der türkisch-bulgarischen Grenze wieder eine Schießerei zwischen den beiderseitigen militärischen Posten vorgekommen, auch besagt man sich in Sofia wieder über schlechte Behandlung bulgarischer Brüder in Mazedonien, aber man hat die Vorgänge stark übertrieben, und jedenfalls sind daraus keine scharfen diplomatischen Noten und keine ernsten Sorgen um den Frieden entstanden. Viel wichtiger ist die Frage, welcher Plan den Reisen der Könige von Bulgarien und Serbien nach Petersburg und Konstantinopel zu Grunde liegt.

Und für sich könnte es nicht auffallen, daß Ferdinand von Bulgarien nach endlicher Erlangung der Jarenwürde einen Dankbesuch in Petersburg macht und sich für den Beistand, den Rußland noch im vorigen Jahre bei den finanziellen Auseinandersetzungen Bulgariens mit der Türkei geleistet hat, erkenntlich erweist. In den Loasten während des Besuchs wurden die alten, auf gemeinsamen slavischen Interessen beruhenden Sympathien so stark unterstrichen, daß an der hohen Pforte deshalb eine gewisse Beunruhigung entstand. Als bald nach seiner Rückkehr nach Sofia hat König Ferdinand seinen Besuch in Konstantinopel angekündigt; er wird damit dem König Peter von Serbien zuvor kommen, der ebenfalls erst nach Petersburg und dann nach Konstantinopel zu reisen gedenkt. Die Reise nach Petersburg hat für den armen Peter eine besondere Bedeutung: lange ersehnt und lange vom russischen Jaren verjagt, wird sie ihm, dem unter schauerlichen Umständen auf den serbischen Thron gelangten, die erste Begegnung mit einem fremden Souverän bringen und so vielleicht seinen gebrüchlichen Thron noch längere Zeit befestigen.

Es ist kein Zweifel, daß dieses Chassez-croisje von Reisen unter der Leitung des russischen Ministers Iswolski steht. Angeblickt geschehen ja alle diplomatischen Ereignisse auf dem Balkan unter dem Zeichen des status quo, und auch der Balkanbund, die Vieblinge-idee Iswolskis, soll nichts anderem als der Befestigung der bestehenden Verhältnisse dienen. Das hindert freilich nicht, daß in Wien die Bemühungen Iswolskis, einen Bund zwischen Bulgarien, Serbien und der Türkei zustande zu bringen, anders geendet werden. Die Politik Iswolskis ist auch gewiß nicht frei von dem Wunsche, den großen Erfolg, den Graf Aehrenthal in der bosnischen Frage davongetragen hat, zu schmälern und seinem siegreichen Rivalen Verlegenheiten zu bereiten. Je kalibläutiger man aber in Wien die Kreuz- und Querzüge mit den slavischen Königen auf dem Balkan schachbrett betrachtet, umso weniger Aussicht besteht dafür, den Balkanbund zu verwirklichen und den österreichisch-ungarischen Einfluß in den Balkanangelegenheiten matt zu setzen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser besuchte am Sonnabend den Staatssekretär des Reichsmarineamts von Tirpiß, um diesem zu seinem Geburtstag zu gratulieren. Später konferierte der Kaiser mit dem Reichskanzler und folgte sodann einer Einladung des Gouverneurs von Berlin zur Frühstückstafel.

Besuch Kaiser Wilhelms in Wien. Wie die „R. Fr. Pr.“ erfährt, ist als sicher anzunehmen, daß Kaiser Wilhelm II. die Wiener Jagdausstellung besuchen wird. Ueber den Zeitpunkt dieses Besuchs sind jedoch noch keine Bestimmungen getroffen. Man erwartet, Kaiser Wilhelm werde im Laufe des Sommers kommen, und zwar zu einer Zeit, in der der Fremdenzug noch nicht stark ist. Auch der Besuch des Königs von Sachsen und anderer deutscher Fürsten wird in Kreisen der Wiener Jagdausstellung erwartet.

Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg trifft bekanntlich am heutigen Montag in Rom ein. Vor seiner Abreise aus Berlin hatte der Kanzler noch eingehende Unterredungen mit dem Kaiser. Die „Voss. Ztg.“ schreibt zu dem Kanzler-Besuche u. a.: Der Reichskanzler ist nicht nach Rom gegangen, um zu genießen, sondern um einer Pflicht zu genügen, einer Pflicht der Courtoisie. Er wird ihr nachkommen, denn er wird sich erinnern, wie das deutsche Kaiserhaus seine Freude über die Einigung Italiens, über die Erhebung Roms zur unantastbaren Hauptstadt des Königreichs betätigt, wie einst der Kronprinz, der spätere Kaiser Friedrich, vom Balkon des Quirinals auf seinen Armen den Römern den jungen Sohn Humberts I. entgegengehalten hat, den heutigen König. Und er wird die Gefühle, die bei dieser Szene zum Ausdruck kamen, teilen, er sowohl wie das deutsche Volk.

Der freisinnige Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes, der Direktor des Berliner Aquariums ist am Sonnabend in Berlin im Alter von 71 Jahren gestorben.

Die Reichsversicherungsordnung gehört zur Kategorie der ganz großen Vorträge, deren Inhalt schon wiederholt die mit der Vorberatung der betreffenden Entwürfe betrauten Reichstagskommissionen auch während der parlamentarischen Ferienzeit arbeiteten. Auch bei der genannten, 1754 §§ in sechs Büchern umfassenden Vorlage wird an Kommissionsarbeit während der Sommerpause des Reichstags gedacht, damit dessen Plenum beim Wiederzusammentritt im Herbst den Gesetzentwurf möglichst zur zweiten Lesung fertig vorfindet. Die Interessenten aus den Kreisen unserer Großindustrie sind ernstlich darauf bedacht, die Wirkungen des großen Entwurfs auf die industrielle Entwicklung des Reiches klar zu beleuchten. Nicht minder eingehend beschäftigt sich der Zentralverband deutscher Industrieller mit dem dem Reichstags gleichfalls vorliegenden Gesetzentwurf über die Arbeitskammern, an dem er ebenso wie an der Versicherungsordnung mancherlei auszufassen hat. Er will nicht wieder zu spät kommen, wie bei der kleinen Ge-

werbeordnungs-Novelle, welche die Arbeitszeit für Frauen in gewerblichen Betrieben und dergleichen regelt. Am 12. April findet in Berlin eine Delegierten-Versammlung des Zentralverbandes statt, auf der alle diese Fragen erörtert werden sollen.

Deutsche Ballons und russische Grenzsoldaten. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Mit Rücksicht auf frühere Mitteilungen in der Presse, wonach deutsche Ballons beim Ueberfliegen der deutsch-russischen Grenze von russischen Grenzsoldaten beschossen (und getroffen! D. R.) worden sind, dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die russische Regierung den Beteiligten eine von ihr bereits früher erlassene Verordnung in Erinnerung gebracht hat, nach welcher es der Grenztruppe streng verboten ist, auf Luftschiffe, die die Landesgrenze überfliegen, zu schießen. Die über die Beschießung zweier deutscher Ballons eingeleitete gerichtliche Untersuchung schwebt noch.

Elßaß-Lothringen und die alten Krieger. Das Jahr, das den Reichsländern den verfassungspolitischen Fortschritt bringt und sie damit fester eingliedert in den Staatenverband des Reiches, wird auf ihrem Boden großartige Gedenkfeste an die vor 40 Jahren dort geschlagenen opferreichen Schlachten sich abspielen sehen. Den Kriegsveteranen sind auf kaiserliche Anordnung, wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ mitteilt, beträchtliche Fahrpreismäßigungen auf den Eisenbahnen in die Reichsländer eingeräumt. Ein Massenbesuch der Schlachtfelder ist also zu erwarten, und ebenso sicher ist, daß in diese ergriffenen Kundgebungen kein Nichtton chauvinistischer Verhegung hineinmischen wird, wie in die vorjährige französische Gedenkfeste bei Weissenburg. Es wird den Elßaß-Lothringern augenfällig werden, daß die feste Verankerung am Deutschland, die Heimat der Gemütsstärke und ernsten, stillen Treue, ihnen bessere Zukunftsgarantien bietet, als die von Leidenschaft erfüllten „Nationalisten“ sie ihnen in französischer Beleuchtung vorzuführen beflissen sind.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. März. Das „Vaterland“ zollt der Politik des deutschen Reichskanzlers, welche gelegentlich der zweiten Beratung des Etats des Reichskanzlers im Reichstage besprochen wurde, hohe Anerkennung und führt u. a. aus: Als er das Amt antrat, wurde die Befürchtung verbreitet, daß er sich in dem ihm fremden Gebiet nicht leicht zurechtfinden und die Interessen des Reiches notleiden würden. Diese Befürchtung ist unberechtigt gewesen. Im Auslande und in den Kanzleien der ausländischen Mächte genießt er den Ruf eines tüchtigen, sachlich denkenden, absolut ehrlichen Mannes. Wir glauben, daß die Führung der Geschäfte der auswärtigen Politik im Deutschen Reich bei Herrn v. Bethmann-Hollweg in guten Händen liegt.

Rußland.

Oesterreich-Ungarn und Rußland. Aus Petersburg liegen Meldungen vor, denen zufolge die österreichisch-russischen Verständigungsverhandlungen unmittelbar vor ihrem Abschlusse stehen sollen. Es heißt, daß die Einigung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn im großen und ganzen bereits er-

Bord untergegangen sei. Der Untergang habe wahrscheinlich auf einer Reise im Roten Meer stattgefunden. — Die hiesigen Zeitungen veranstalteten gestern Abend Extraausgaben über die Katastrophe, der Gordon Bennet an Bord seiner Yacht „Ophistrata“ zum Opfer gefallen sein soll. Die Nachricht erregt hier großes Interesse. — Auf der Redaktion des „New York Herald“ war über die Katastrophe bisher nichts bekannt. Abends erklärten die leitenden Redakteure, daß sie von ihrem Chef Gordon Bennet im Laufe des Nachmittags eine Kabeldepesche aus Candy erhalten hätten. Für das Gerücht über die Katastrophe hätten sie keine ausreichende Erklärung.

— Madrid, 21. März. Heftige Stürme und

Schneefälle richteten in verschiedenen Landesteilen Unheil an. So wurden bei Casatayud in der Provinz Saragossa durch einen von einem Berge losgelassenen Felsblock zwei Häuser zertrümmert, wobei 5 Personen getötet wurden.

— London, 21. März. Der Passagierdampfer der London und Northwestern Bahn-Gesellschaft „Connemare“, der mit 28 Passagieren nach Holyhead dampfte, kollidierte vergangene Nacht mit einem englischen Dampfer. Letzterer wurde so schwer beschädigt, daß er vier Minuten später unterging. Seine aus 13 Mann bestehende Besatzung wurde von dem „Connemare“ aufgenommen, der nur leicht beschädigt wurde.

— Konstantinopel, 21. März. In der Nacht

vom Sonnabend zum Sonntag ist im Palais der Kronprinzen ein großer Diebstahl verübt worden. Die Einbrecher haben auf der einen Seite des Gebäudes Fenster zertrümmert und sind in die Wohnräume des Kronprinzen eingedrungen. Sie entwendeten Schmuckgegenstände und Teppiche, sowie andere wertvolle Gegenstände, die einen Wert von zusammen 37 000 türkischen Pfund haben. Man fragt sich, wie es kommt, daß die Polizei von den Einbrechern nichts bemerkt hat, da es doch kaum möglich ist, daß die Diebe derartige Massen wegschleppen konnten, ohne bemerkt zu werden.

Pflanzenbutter ein neuer Butter-Ersatz!

Die anhaltende Steigerung der Naturbutterpreise hat mehr und mehr zur Verwendung geeigneter Butter-Ersatzmittel und namentlich der Pflanzenbutter-Margarine geführt. Von letzterer sind besonders beliebt

«Palmkrone» und «Palmstolz»

die besten Naturbutter in jeder Verwendungsart gleichkommen. In allen einischl. Geschäften erhältlich.

Schul-Artikel.

Schulranzen für Knaben u. Mädchen von M. 1,00 an
Schultaschen und **Schulmappen** auf dem Rücken und in der Hand zu tragen, von M. 1,50 an.
Frühstücksbüchsen, Schreib- etuis, Näh- und Strickbüchsen.
G. A. Nötzli.
Inh.: Bruno Kändler.

Naturreinen Blüten-Honig in 1- und 1/2 Pfund-Gläsern, auch zum Auswiegen, à Pfund 1 M.
frische Eier, frisches Gemüse, Kopf-Salat, Blumenkohl, Rosenkohl, Krauskohl, Tomaten, täglich frisches Spinat, Kapuziner, Radishes, Schwarzwurzel, Petersilie, Bananen, hochfeine Röstlinen, Blut- u. Valenzia-Apfelkuchen in großer Auswahl, Zitronen billig, empfiehlt **Alme Günzel.**

Stahlpähne
Bohner-Wachs-Pasta für Parquett und Linoleum
H. Terpentinöl
Parquett-Politur
„Cirine“
Velox
Elegante-Fussboden-Glanzöl
empfeht bestens **H. Lohmann.**

Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen
Gesichtsausschlag.
Schon nach 3tägigem Gebrauch von **Jucker's Pat. Medizinalseife** war der Erfolg augenfällig. Die Pikel trockneten ein und es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stk. war meine Haut vollständig rein. Paul Neuen in Grefeld. à Stk. 50 Pfg. (15 % i. g.) u. 1.50 M. (35 % i. g. härteste Form) Dazugehörige Jucker-Creme 75 Pfg. u. 2 M., ferner Jucker-Seife (mild), 50 Pfg. und 1.50 M. Gcht bei **H. Lohmann.**

Marzschlag, blau Porphyrt Gartenlies " " **Badlager** " " **und Sand** **verkauft Wohlrad & Co.,** Cement u. Steinbruchs-Geschäft.

Kluge Frauen welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen, zarten, schneeweißen Teint verschaffen wollen, waschen dieselben nur mit:
Buttermilch-Seife von Bergmann & Co., Badefar. à St. 30 Pf. in der „Stadt-Apotheke“ und bei **H. Lohmann.**

Turnverein Eibenslock.

Segr. 18. Mai 1847.
Zu unserer turnerischen Aufführung haben den **Vorverkauf der Eintrittskarten** zu dem ermäßigten Preis von 40 Pfg. freundlichst übernommen die Herren:
Paul Krauss, Bürgergarten,
„Hubrich, Albertplatz,
Emil Blechschmidt, Jorkstraße,
„Neubert, Deutsches Haus,
„Weissfog, Centralhalle,
Richard Uhlmann, Baumarkt.
Vorverkaufschluß am 1. Feiertag mittag, an der Kasse **Eintritt 50 Pfg.**
Der Turnrat.

Konsumverein Eibenslock i. Erzg. E. G. m. b. H.

Bilanz 1908/9.

Activa.	Passiva.
Baren-Ronto M. 19306.47	Stammanteil-Ronto M. 5141.14
Inventory-Ronto 1130.00	Reservefonds 1446.25
Rassa-Ronto 730.24	Hausbaufonds 422.83
Debitoren-Ronto 2136.49	Darlehens 1000.00
Großh. G. Anteil-R. 53.75	Rautions 2200.00
Spartassen-Ronto 1024.75	Kreditoren 6928.29
	Bew. u. Verlust-Ronto 7243.1-
M. 24381.70	M. 24381.70

Mitgliederzahl am 1. Oktober 1908 451
Zugang bis Ende September 1909 21
Zusammen 472
Abgang bis Ende September 1909 8
Mitgliederzahl am 30. September 1909 464

Satzsumme am 1. Oktober 1908 M. 11275.00
Satzsumme am 30. September 1909 11600.00
Mithin am 30. September 1909 mehr M. 325.00
Eingezahlt auf Geschäftsanteile am 1. Oktober 1908 M. 3870.14
Eingezahlt auf Geschäftsanteile am 30. September 1909 5141.14
Mithin am 30. September 1909 mehr M. 1271.00

Der Vorstand. Der Aufsichtsrat.
Gustav Epiquer. Ernst Strobel. Emil Söh, Vorsitzender.

Central-Einkaufs-Stelle für **Partie- und Lagerposten** in **Planauer, Eibenslocker, Annaberger u. Schneeberger Spitzen, Stickerien, Gardinen u. Weißwaren**
Markus Weinheber, Planau i. V., Bahnhofstr. 77 (Ecke Carola). Telefon 1722.
Einkauf nur gegen Bar. (Offerten über große Posten jederzeit erb.)

Dank.
Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme, die uns beim Heimzuge unseres teuren Entschlafenen, des Bahnarbeiters **Emil Louis Schmalz** zu teil wurden, sagen wir nur hierdurch allen unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders Dank den Herren Bahnbeamten und Arbeiterpersonal für die letzte erwiesene Ehre, Herrn Ernst Pefsig für seine Unterstützung auf seinem letzten Weg nach Hause.
Eibenslock, Gohntz, Berlin, Lebnitz, Albernau, Kaschau.
Marie verw. Schmalz und Kinder nebst Hinterbliebenen.

Sontagier-Maschine wird an geübte Arbeiterin ins Haus gegeben. Gutlohnende, dauernde Beschäftigung. Wo, zu erfahren in der Exped. dieses Blattes.

2 Stück gutgehende, fast neue **Bleidorn-Züdelmaschinen** sind billig zu verkaufen.
Ernst Söhn, Bismarckstraße 13.

Dochfeine Tafelbutter, frische Eier, div. Sorten Käse, Bienenhonig, garantiert rein, Zuckerrhonig, Julius Hug, 112-114 der Apth.

Solife-Weise
wäscht u. bleicht allein ohne die Wäsche zu beschädigen!
H.Th. Bohme, A-G, Chemnitz.

Häflerin für Rahmenarbeiten, im Musterfertigen gut bewandert, bei hohem Lohne nach auswärts (Erzgebirge) gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unt. **N. 700** an **Hausstein & Vogler, A-G, Chemnitz.**

Für die uns so reichlich zugegangenen Geschenke und Ehrungen anlässlich unseres **dreifachen Festes** sei hierdurch **herzlichst gedankt.**
Eibenslock, d. 20 März 1910.
Otto Weigel und Frau, Max Weigel und Frau, Klara Weigel.

Lohnarbeit in allen Rapporten geben dauernd aus **Stegmann & Funke.** Auch werden einige **Oftermädchen** angenommen.

Aufpasser sucht **Emil Wagner,** Theaterstr. 17.

Werter Herr!
Wenn Dank für Ihre bewährte **Wino-Salbe.** Seit 2 Jahren bere ich eine wunderbare Heilung für die Haut gefunden.
Und von **Jul. Melle,** Gröbelsstr. 10, 12. 1908.
Diese Wino-Salbe wirkt mit Erfolg gegen **Wunden, Blasen und Hautleiden** erregt nicht und ist in **Boles & M. L. 18** und **M. 2** zu den **Erzgebirgen** erhältlich; aber nur in echt Originalpackung mit **grün-rot** und **blau-rot** **Wagner & Co.,** Weinbühl-Str. 10, Chemnitz. **Wichtiges** wie man prüft.

Pfeifen-Club.

Heute **Montag,** den 21. März, abends 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen nötig. (Wichtige Besprechung). **Der Vorstand.**

Ausfuhrgut zettel sind zu haben in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

Lang's Restaurant. Heute **Montag,** abends von 6 Uhr an **Wellfleisch.**

Eigenhinnigen Sticker an Fach 1/4 Maschine suchen **Bartels, Dierichs & Co.**

Aufpasser gesucht **Langstraße 5.**

Ein Schifflaufpasser wird sofort gesucht **Winklerstraße 9.**

Torf in größeren Bollen billig abgegeben durch **Orstr. Melehnuer.**

Eine Stube zu verm. **Bernhard Schubert,** hint. Rehmerstr. 12.

Wohnung, in der Nähe des ob. Bahnh., bestehend aus 2 Zimmern. Küche mit Schlafstube ist per 1. Juli zu vermieten. Off. unt. **N. 10** an d. Exped. d. Bl.

Lohnmaschinen für bunte Garne sucht **A. R. Zenker,** Adorf i. V.

Krankheitshalber verkaufe sofort 1 **gutgehende** **2fach 1/4 Maschine!** **Bernh. Werbig.**

Kinderschub von Wiesenstr. bis Hauptstr. verloren worden. **Unger, Hauptstr. 15.**

Ein Schroth-Anzug sofort zu verkaufen **Forkstraße 7, II.**

Arbeit i. Haus. Adressen, b. 1000 Adr. **W. Verdr. Hermann** Friedrichs Handb. 11.

Steuer-Quittungsbücher, à Stück 15 und 25 Pfg. für **sämtliche Steuern** dennbar, hält vorrätig **E. Hannebohn's Buchdruckerei.**